

31. 10. 2008 / 99

1

Gemeinde Bovenau
Umwelt- u. Biotoppausschuss

20.10.2008

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Umwelt- und Biotoppausschusses der Gemeinde Bovenau am Donnerstag, 02.10.2008.

1. Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 20.30 Uhr

2. Anwesende Ausschussmitglieder:

Herr Peter Baasch, Ausschussvorsitzender GemVertr(GV)
Herr Günter Pede, stv. Ausschussvorsitzender bglMitgl
Herr Hauke Henningsen GV
Frau Ilme Bartels GV
Herr Gunnar Wollenberg bglMitgl
Herr Hans-Joachim Belde bglMitgl

nicht

anwesend: Herr Klaus Schlüter GV (entschldgt)

Weitere Teilnehmer:

Herr Jürgen Liebsch Bgmstr
Herr Johannes Jacobs jr. GV
Herr Klaus Reimers GV
Herr Harm Ladewig GV

3. Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung
2. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder
3. Protokoll der Sitzung vom 30.04.2008
4. Angebot von Ausgleichspotentialen an das Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Holtenau im Rahmen der Erweiterung des NOK(Ost)
5. Naturerlebnisraum „Wakendorfer Mühle“, Sachstandsbericht
6. Abstimmung eines Bereisungstermins „Biotope in der Gemeinde“
7. Verschiedenes

TOP 1

Der Ausschussvorsitzende, Herr Peter Baasch, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und weitere Anwesende (s.o.).
Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben
Der Ausschuss ist beschlussfähig.

TOP 2

Der Ausschussvorsitzende verpflichtet die bglMitgl Günter Pede, Gunnar Wollenberg und Hans-Joachim Belde mit Handschlag. Dem Vorschlag, Herrn Belde zum Schriftführer zu bestellen, wurde zugestimmt.

TOP 3

Das Protokoll der Sitzung vom 30.04.08 wird durch Bgmstr Liebsch verlesen und ohne weitere Anmerkungen genehmigt.

TOP 4

Der Ausschussvorsitzende führte aus, dass hierzu bereits am 23.05.2008 ein Vorort-Termin stattgefunden hatte.

Teilnehmer: Bgmstr Liebsch, H. Ladewig, G. Pede, Herr Bruhnke aus Kiel als Fischtreppen-Fachmann, Vertreter Wasser- und Bodenverband(WBV), Herr Osterkamp u. P.Baasch.

Aussagen: Höhenunterschied von ca. 2,50 m kann mit entspr. Aufwand (Kaskaden) überwunden werden

Die Mühlenau im Gebiet des WBV Bredenbek zählt nicht zu den Vorrang-Gewässern, in der Prioritätenliste steht sie nicht oben

Zum gleichen Zeitpunkt erging vom Wasser- und Schiffsamt eine Anfrage an Bgmstr Liebsch, inwieweit Ausgleichspotentiale bzgl. der NOK-Erweiterung in der Gemeinde Bovenau vorhanden wären.

Im Frühsommer fand zu diesem Thema ein Treffen mit Bgmstr J.Liebsch, Gemeinde Bovenau, Herrn Hubertus Hoenck, P. Baasch und Herrn Osterkamp als Vertreter WBV, und dem Büro Bendfeldt & Partner statt. Dabei wurden die Positionen der Beteiligten wie folgt verdeutlicht:

Gemeinde Bovenau: Naturschutzmaßnahmen, Randstreifen, Bachaufweitungen, Gehölzstreifen, Obstbaumwiesen, Biotope, Naturlehrpfad

Herr H.Hoenck: Bereitstellung von Wiesenflächen für das Öko-Konto Alter Eider-Kanal, Bredenbek und Bovenauer Mühlenau, Außerbetriebstellung von 2 Pumpanlagen.

WBV: Naturnahe Gewässer- Nach- und Umgestaltung, Weiterentwicklung u.a. durch Uferrandstreifen, Fischdurchgängigkeit der Wakendorfer Mühle, Mönch-Erneuerung, Böschungssanierung a.d.Höhe des Grundstückes von Th. Henningsen

Es wurde die Erarbeitung eines gemeinsamen Konzepts beschlossen.

Den Ausschussmitgliedern liegt die Darstellung von Kompensationspotentialen im Rahmen des Ausbaus des NOK in der Gemeinde Bovenau vor. Hierzu erläutert der Bgmstr, dass

- die Gemeinde auf eine allgemeine Anfrage des WSA am 13.09.2008 ein Angebot von Ausgleichspotentialen dortselbst vorgelegt hat. Diese Potentiale stellen sich als flächenhafte, fischereibiologische wie aquatische als auch denkmalpflegerische Ausgleichsmöglichkeiten dar
- zwischen den von Hubertus Hoenck offerierten Flächen und der Realisierung der Fischtreppe im Bereich Wakendorfer Mühle eine Abhängigkeit besteht,
- die Fischdurchgängigkeit der Au mit Hilfe einer Fischtreppe sichergestellt werden soll, wobei diese Maßnahme in Konkurrenz zur Sanierung der Schleuse Strohbrück(Eider-Ringkanal) stünde

- die Sanierung der Schleuse Klvensiek zwar mit eingebracht wurde, vermutlich nur eine geringe Chance auf Durchführung der Maßnahme besteht
- das Flächenangebot durchaus Chancen besäße
- das zusammengefasste Unterlagenpaket der Gemeinde von Gutachtern des WSA bewertet würde. Mit einer ersten verbindlichen Reaktion könne man frühestens gegen Jahresende rechnen.

In der folgenden Aussprache weist G.Pede auf den bevorstehenden Umbau der Wakendorfer Mühle durch den Besitzer hin (vorauss. Frühjahr 2009), der mit der geplanten Fischtreppe in engem Zusammenhang steht.

H.Henningsen beurteilt die Bearbeitungsdauer einschl. des Entscheidungsprozesses seitens des WSA mit ca. 2 Jahren, wobei mehrere Anwesende die Realisierungschancen des Bovenauer Angebotes als eher gering einstufen angesichts konkurrierender Angebote anderer Gemeinden.

Das Herauslösen der Fischtreppe aus dem Gesamtangebot wird als Weg zur Realisierung zumindest eines Projektes mit größeren Erfolgsaussichten vorgeschlagen.

Der Bgmstr fasst die Diskussion zusammen und kündigt einen Prüfauftrag durch das Amt Eiderkanal an.

Inhalt: Prüfung, ob ein (noch zu definierender und dann zu gründender) Zweckverband bei der Mittelzuteilung mehr Vorteile hat als die Kommune, um die mit diesem Projekt angestrebten kulturellen und umweltkonformen Maßnahmen besser realisieren zu können.

TOP 5

Günter Pede erläutert den aktuellen Sachstand des Projekts „Naturerlebnisraum Wakendorfer Mühle (NRWM):

- Kern des Vorhabens ist die Ergänzung und Fortführung des vorhandenen Wanderweges an der Mühlenau bis zum Kindergarten
- Für die Planung/Genehmigung/Finanzierung und Bezuschussung dieser Maßnahme als anerkannter Naturerlebnisraum wurde das Planungsbüro Oeding aus Flensburg beauftragt
- Da nur ein eingetragener Verein als Träger gefordert ist, haben sich die Kreisjägerschaft Rendsburg / Hegering Bovenau / die örtlichen Jäger bereiterklärt.
- Das Projekt wird weiterhin von den Büros Bendfeldt/Herrmann/Franke und Oeding sowie dem Ingenieur des Wasser- und Bodenverbandes Herrn Osterkamp begleitet
- Die erforderlichen Genehmigungen seitens der Naturschutzbehörde liegen vor
- Die Förderung durch das Umweltministerium und BINGO – LOTTO im Überblick:

Gesamtkosten:	127.300,- €
Förderung des Umweltministerium von 50%	ca. 66.647,- €
Förderung durch BINGO-LOTTO	ca. 30.000,- €
Gemeindlicher Anteil	ca. 20.000,- €

Eigenbelastung der Jägerschaft

ca. 13.300,- €

Die Förderungszusagen liegen vor.

- Leistungen können sofort begonnen werden
- Projektleiter vor Ort:

Günter Pede

G. Pede weist auf einen Flyer hin, der in Verantwortung des Vorsitzenden der Kreisjägerschaft erstellt werde, da ein derartiges Vorhaben in der Verantwortung von Jägern in SH bislang einmalig ist.

H. Jacobs weist in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Finanzausschusses darauf hin, dass sich die Gemeinde angesichts einer schwierigen Haushaltslage mit diesem Projekt keine Kostenexplosion erlaube könne, denn sonst würde sich eine Glaubwürdigkeitslücke gegenüber dem Bürger auf tun.

Bgmstr Liebsch fordert die Jägerschaft auf, den Kostenrahmen zu halten, hält die Gemeinde dennoch in der Pflicht und wird dies im Gemeinderat besprechen.

G. Pede plant als erste Maßnahme das Freilegen der Trasse durch die Bovenauer Jäger.

TOP 6

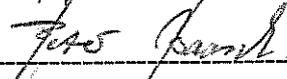
Bereisung der Biotope: 01. November 10.00 Uhr
Treffpunkt: Uns Huus

TOP 7

- Klaus Reimers bittet, den Maschendraht um die Anpflanzungen in Langenrade zu entfernen, da er in sich zusammenfällt.
- Die Maßnahme bzgl. des Südermoorgrabens im Vierländereck (Uferrandstreifen, Mäandrierung) wird an den Wasser- und Bodenverband übertragen. Eine konkrete Forderung wird im Anschluß an die Bereisung erstellt.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Bovenau, den 20.10.2008



Peter Baasch, Ausschussvorsitzender



Hans-Joachim Belde, Schriftführer